

**„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht“**

aus Taizé

Am 07. Juli 2024 nahm Gott, der Herr, nach langem Leiden, seine treue Dienerin, unsere liebe

**Schwester Maria Roberta
Erna Kreszentia Walter**

auf in das Reich ewiger Herrlichkeit.

Schwester M. Roberta war am 27. September 1928 in Geismar/Rhön geboren. Sie wuchs als jüngstes Kind von insgesamt fünf Geschwistern in einer gläubigen Familie auf.

Nach dem Besuch der Volksschule im Jahr 1943 besuchte sie noch ein halbes Jahr die Berufsschule. Bis zu ihrem 19. Lebensjahr blieb sie im elterlichen Haus, wo sie Arbeiten in Haus- und Landwirtschaft übernahm. 1948 ging Sr. M. Roberta nach Fulda in das Herz-Jesu-Krankenhaus, um einen Einblick in die Krankenpflege zu bekommen. Hier erlebte sie die Barmherzigen Schwestern, die sich liebevoll um die Kranken sorgten. In dieser Zeit festigte sich ihr Wunsch, Vinzentinerin zu werden. 1949 trat sie in unsere Gemeinschaft ein und legte 1952 ihre Erste Profess und 1958 ihre Profess auf Lebenszeit ab.

Nach dem Noviziat wurde Sr. M. Roberta zunächst für drei Jahre in das damalige Kinderheim St. Josef nach Hünfeld gesandt. 1954 übernahm sie eine Gruppe von neun Kindern im Kinder- und Jugendheim „Haus Karl Sonnenschein“ in Fritzlar. Ihre Freude im Umgang mit Kindern und ihre pädagogischen Fähigkeiten führten sie zu einer Ausbildung als Erzieherin in Freiburg, die sie 1960 abschloss. Anschließend sorgte sie sich wieder um die Kinder und Jugendlichen im „Haus Karl Sonnenschein“. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen sowie ihre hilfsbereite, lebenswerte und bescheidene Fürsorge fanden große Wertschätzung bei den Kindern und bei Mitarbeitern.

Im Jahre 1989 wurde Sr. M. Roberta in das Priesterseminar in Fulda versetzt. Hier wurde ihr die Verantwortung für den hauswirtschaftlichen Bereich übertragen und ab 1995 das Amt der Oberin für den Schwesternkonvent. Ihr Talent im lebenspraktischen Alltag, ihre Hilfe und Unterstützung, da wo sie gebraucht wurde, ihr Einfühlungsvermögen in Situationen, ihre angenehme, ruhige und zurückhaltende Art befähigten sie für diesen Dienst. Von den Priesteramtskandidaten und allen, die mit ihr zusammenarbeiteten, wurde sie anerkannt und geschätzt. Für viele Menschen war sie eine wohlthuende Gesprächspartnerin. Sorgen und Nöte, die ihr anvertraut wurden, brachte sie im Gebet vor Gott.

Nach Auflösung des Schwesternkonventes im Priesterseminar 2010 wechselte Sr. M. Roberta in das Alten- und Pflegeheim Hedwigstift in Fulda. Über viele Jahre ertrug sie ihre körperlichen Gebrechen in Geduld. Ihre Kraft schöpfte sie zeitlebens aus ihrer Christusbeziehung, im Gebet und in der Hl. Messe.

Wir danken Sr. M. Roberta für ihr Lebens- und Glaubenszeugnis als Barmherzige Schwester und bitten den Herrn, dass er ihr Leben bei Gott vollendet.

**Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern
vom heiligen Vinzenz von Paul
Mutterhaus Fulda**

Das Auferstehungsamt feiern wir am Montag, 15. Juli 2024, um 10:00 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses in Fulda, Kanalstraße 22. Die Beerdigung ist anschließend um 11:30 Uhr auf dem Friedhof am Frauenberg in Fulda.